



Dieser tierische Kunde kann es kaum erwarten: Zur Begrüßung gibt es von den Mitarbeiterinnen für jeden Hund einen Hühnerhals.

Wau, lecker!

Martina Busse führt in Rastede bei Oldenburg einen klassischen Hofladen. Vor mehr als einem Jahr eröffnete sie nebenan einen zweiten. Das Besondere: Hier verkauft sie Hundenahrung. Reste vom Tier, die sie nicht an den Menschen verkaufen kann, veredelt sie zu Frisch- und Nassfutter sowie Leckerlis. So landet fast nichts im Abfall – ein tierischer Besuch.

Jack ist nicht zu überhören: Schon bevor der Vierbeiner schwanzwedelnd mit seinem Frauchen Heike Claus den Hofladen Hof Hopkes Tier betritt, ist das Bellen zu hören. Als würde Jack wissen, was ihn erwartet. Und der Border Collie wird nicht enttäuscht. Mitarbeiterin Sabine Liebermann empfängt den Vierbeiner mit einem leckeren Hühnerhals. Und der ist blitzschnell verspeist.

Tierisches Vollsortiment

Kurz hinter der Rasteder Dorfeinfahrt, direkt gegenüber vom riesigen Schlosspark, liegen die beiden Hofläden von Martina Busse. Im ersten finden die Kunden das gewohnte Hofladensortiment: Fleisch, teilweise aus eigener Haltung, zugekauft Obst und Gemüse, eingemachte Spezialitäten und ein ergänzendes Non-Food-Sortiment. Eine

regionale Bäckerei bietet als Kooperationspartner auf der Verkaufsfläche ein großes Brotsortiment. Keine 30 m entfernt liegt der 60 m² große Hofladen für die Vierbeiner: Hof Hopkes Tier. Das „Wir müssen draußen bleiben“-Schild sucht man hier vergeblich. Stattdessen sind die Hunde auch im Laden erwünscht.

Seit etwa 1,5 Jahren finden die Hundebesitzer hier alles, was das Vierbeinerherz begehrt: Eine reichhaltige Frischetheke, fünf Sorten Nassfutter, getrocknete Leckerlis und nützliches Hundezubehör. 8000 € hat Martina Busse in den Umbau und die Erstbestückung der ehemaligen Tischlerei investiert. Schnell wird deutlich: Diesen ungewöhnlichen Hofladen führt sie mit demselben Anspruch wie ihren Laden nebenan.

Die Idee zu Hof Hopkes Tier kam Martina Busse vor etwa vier Jahren, als

Kunden aus dem benachbarten Hofladen immer wieder nach Reststücken vom Tier fragten, die sie dort in der Frischetheke den Kunden nicht anbieten durfte. „Endlich war eine Idee geboren, wie wir das gesamte Tier verkaufen können und nichts im Abfall landen muss“, erklärt die 55-Jährige.

Bevor diese Idee umgesetzt werden konnte, holte sich Martina Busse Fachleute ins Boot, die sie mit dem nötigen Wissen rund ums Thema Tiernahrung versorgten. Das gesamte Team nahm und nimmt auch heute noch regelmäßig an Fortbildungen teil, um ideal auf die teilweise komplizierte Ernährung der Vierbeiner eingehen zu können.

Der tierische Hofladen und die Produktion haben seither eine eigene EU-Zulassung. Regelmäßige Kontrollen führt das zuständige Veterinäramt durch. Auch die Kennzeichnung der



Im Hofladen links finden Kunden ein klassisches Hofladensortiment. 30 m entfernt kommen Hunde in einem eigenen Hofladen auf ihre Kosten. Hier sind die Vierbeiner auch im Laden erwünscht.

Neben Frischfutter gibt es bei Martina Busse auch Nassfutter in der kleinen 400-g-Dose und in der 800-g-Dose. Rind und Lamm sind die beliebtesten Sorten.



Lammkopfhaut gehört zu den Leckerlis die Martina Busse im Hofladen anbietet.

Auf den ersten Blick erkennt man nicht, dass in dieser Frischetheke nur Fleisch für Vierbeiner liegt. Heike Claus kauft regelmäßig für ihren Hütehund Jack ein.

Betriebsspiegel

Betriebsleiterin: Martina Busse (55), gelernte Wirtschaftswissenschaftlerin

Lage: Hofstelle in Bad Zwischenahn, westlich von Oldenburg;

Hofläden in Oldenburg und Rastede (Landkreis Ammerland, Niedersachsen), 20 700 Einwohner; Hof Hopkes Tier seit 2016 in Rastede

Produkte Hof Hopkes Tier: Frischfutter, Nassfutter, Trockenfutter aus eigener Herstellung, Zusatzsortiment

Vermarktung: Hofladen

Mitarbeiter: 4 Teilzeitkräfte (25–30 Stunden)

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr.

Internet: www.hof-hopkes.de

verpackten Produkte ist genauso aufwendig wie für die menschliche Nahrung. Zwischen den beiden Hofläden gibt es keinerlei räumliche Verbindung. Auch die vier Mitarbeiterinnen im tierischen Hofladen sind ausschließlich für diesen Betrieb zuständig. Auch rechtlich sind beide Unternehmen selbstständig.

Hunde mit Allergien

Auswahl gibt es im tierischen Hofladen genug: Für die Rohkostverfechter, die ihre Tiere nach dem BARF-Prinzip (BARF = biologisch artgerechte Rohfleisch-Fütterung) ernähren, gibt es die Frischetheke, das Herzstück des Hofladens. Dort kommen auch allergiegeplagte Tiere auf ihre Kosten: Viele Hun-

de mit Lebensmittelallergien können bestimmte Tierarten nicht mehr fressen. „Oft bleibt nur noch eine Tierart übrig, zum Beispiel Pferd, Ziege oder Wild. Genau das bieten wir an“, erklärt Martina Busse. Die Tiere stammen teilweise von ihrem eigenen Hof im 18 km entfernten Bad Zwischenahn, teilweise von regionalen Betrieben. Die Tiere werden in Detern in Ostfriesland geschlachtet und dann je nach Produkt von den Mitarbeitern in Rastede weiterverarbeitet. Für die Mixe aus Fleisch und Innereien bedeutet das: Die Mitarbeiter drehen das Fleisch der geschlachteten Tiere durch den Fleischwolf und reichern dies zum Teil schon mit weiterer Rohkost, beispielsweise Äpfel an.

Für die Mixe nimmt Martina Busse zwischen 2,90 und 7,90 € pro Kilo, Hühnermagen für 4 € je Kilo. „Da die Hunde im Winter weniger Bewegung haben, ist eine wärmende Fettschicht wichtig. Da ist der Rindmix mit etwas mehr Fett das Richtige“, berichtet Sabine Liebermann. Der besteht aus Pansen, Herz und Rindfleisch. „Zu Weihnachten haben wir viel Wildmix verkauft“, sagt Martina Busse. Das Wild schießt ein befreundeter Jäger. Wildschwein ist aber als Nahrung genau wie das Hausschwein für Hunde tabu. Das nämlich kann das für Hunde tödliche Aujeszky-Virus übertragen.

Das Nassfutter gibt es in fünf verschiedenen Sorten in 400-g-Dosen. Wichtig für viele Hundebesitzer ist dabei, dass die



Martina Busse, Inhaberin von Hof Hopkes Tier, mit Heike Claus und Border Collie Jack. Die Schäferin Heike Claus liefert auch die Lämmer für die Fleischprodukte.



Kleine Leckerlis stehen für die Vierbeiner bereit. Fotos: K. Rotherm

Die Hofläden

Martina Busse ist studierte Wirtschaftswissenschaftlerin. Sie arbeitete viele Jahre für nationale und internationale Handelsketten. Vor zehn Jahren entschied sie sich, in Kooperation mit einem Landwirt aus Ostfriesland, Hofläden aufzubauen. Heute arbeitet sie unabhängig von diesem Landwirt mit zwei Hofläden in Oldenburg und in Rastede. Das Fleisch kommt teilweise aus eigener Haltung und aus Erhaltungszucht regionaler Landwirte. Auch Obst und Gemüse kommen aus der Region. Der tierische Hofladen in Rastede ist ein eigenständiges Unternehmen mit eigener EU-Zulassung. Hier dürfen keine Lebensmittel für den Menschen verkauft werden. Auch in Oldenburg ist ein tierischer Hofladen in Planung.

Eiweißquelle genau zugeordnet werden kann. So stammt das Eiweiß nicht von einem Mix aus verschiedensten Fleischsorten oder aus dem Labor, sondern von einer einzigen Quelle: Rind, Ente und Huhn, Wild, Junior-Pute und Lamm. Das Fleisch wird dann mit Gemüse und Lein- oder Distelöl angeboten. Die zwei beliebtesten Sorten Rind und Geflügel gibt es auch in der 800-g-Dose. Das Nassfutter ist frei von Konservierungs-, Farb- und Lockstoffen. Als Alleinfutter empfiehlt Martina Busse eine 400-g-Dose auf 10 kg Körpergewicht. Diese kostet im Hofladen 1,95 €. „Im letzten Jahr haben wir etwa zwölf Paletten Nassfutter verkauft. Auf eine Palette passen 800 Dosen.“

Neben Frisch- und Nassfutter bietet der Betrieb außerdem Leckerlis an. Getrocknete Lammkopfhaut oder Rinderohren mit Haaren hat Martina Busse im Angebot. „Früher wurde den Kindern eine Schokolade mitgebracht, heute bekommen die Hunde Leckerlis“, sagt die Direktvermarkterin. Und das lassen die Kunden sich etwas kosten. Für 100 g getrocknetes Lammfleisch müssen die Kunden fast 5 € hinlegen.

Das über den Bedarf produzierte Futter wird an die Jagdhundemeute eines befreundeten Jägers verfüttert. Dieser

steht den Kunden von Martina Busse außerdem als Hundetrainer zur Verfügung. Auch dieses Angebot wird gern angenommen.

Probieren erwünscht

Die verkaufstärksten Tage im tierischen Hofladen sind der Mittwoch und Donnerstag. Von wenigen Euro bis in den dreistelligen Bereich bezahlen die Kunden für die Produkte für den Hund. „Es kommt natürlich darauf an, wie viel der Kunde kauft, und das hängt davon ab, wie viel Gramm der Hund am Tag frisst, ob er zusätzlich Trockenfutter bekommt, wie alt und schwer er ist und in welcher Konstitution“, so Martina Busse.

Der Kundenstamm ist bunt gemischt: Von der alten Dame mit Chihuahua über den Hundezüchter bis zum Jäger. Die meisten Leute, die im tierischen Hofladen einkaufen, achten aber auch selbst darauf, was auf ihrem Teller landet, so die Beobachtungen der Mitarbeiterinnen. „Viele gehen erst für sich im Hofladen nebenan einkaufen und kommen dann rüber“, sagt Martina Busse. Hauptsächlich kommen Stammkunden nach Rastede zu Hof Hopkes Tier. „Wir kennen fast alle Hunde hier mit Namen und im besten Fall auch ihre Unverträglichkeiten oder Vorlieben“, sagt Meike Gerken, Mitarbeiterin im Laden.

lichkeiten oder Vorlieben“, sagt Meike Gerken, Mitarbeiterin im Laden.

Auch für Oldenburg, wo Martina Busse einen zweiten Hofladen führt, plant sie eine tierische Filiale. Dass das Pilotprojekt in Rastede begann, war Zufall. „Die Location war so schön und gegenüber vom Schlosspark natürlich ideal gelegen. Hier gehen viele Hundebesitzer mit ihren Vierbeinern spazieren“, erzählt sie. Die Direktvermarkterin ist sich sicher, dass das Konzept auch in Oldenburg funktioniert. „Die Stadt ist größer, viele Leute sind offen gegenüber Neuem und bereit, Geld für ihren Hund auszugeben“, so die 55-Jährige.

Verkaufsschlager sind sowohl beim Frisch- als auch beim Nassfutter Rind und Geflügel. Trotzdem haben alle Hunde einen ganz eigenen Geschmack. „Viele Vierbeiner stehen total auf Blättermaggen. Meinen Hund kann man damit aber jagen“, erzählt Martina Busse.

Ihr Hund Malte ist es unter anderem auch, der die Kreationen der Direktvermarkterin probiert. Sowieso ist probieren im Laden erwünscht. „Die Hunde dürfen alles kosten, was hier angeboten wird“, sagt Meike Gerke und wirft dem nächsten vierbeinigen Kunden einen Hühnerhals zu.

Kristin Rotherm